

Zu Besuch im Vogelherd

Die Delegiertenversammlung von BirdLife St. Gallen fand dieses Jahr in Lichtensteig statt. Reto Zingg zeigte das ökologische Aufwertungsprojekt Vogelherd.

LICHTENSTEIG. BirdLife St. Gallen, der Verband der St. Galler Natur- und Vogelschutzvereine, bekennt sich noch stärker zur Dachorganisation BirdLife Schweiz und übernimmt fortan das nationale Logo. Zudem wurden die kantonalen Delegierten über die geplante Beitragserhöhung von BirdLife Schweiz informiert. Die Delegiertenversammlung von BirdLife St. Gallen fand kürzlich in Lichtensteig statt.

Informationen auf Tafeln

Am Morgen zeigte Reto Zingg, Präsident der Schweizer Stiftung für Vogelschutz, das ökologische Aufwertungsprojekt Vogelherd. Das Gebiet Vogelherd befindet sich im Sonnenhalbgebiet der Gemeinde Lichtensteig und besteht aus rund sieben Hektaren offener Landwirtschaftsfläche und rund 14 Hektaren Wald. Durch die Umsetzung von verschiedenen Massnahmen konnte das Gebiet an ökologischer Bedeutung gewinnen. Diese Massnahmen betrafen Waldränder, Wiesenflächen, eine Allee, Kleinstrukturen, Feldgehölze, Hecken und Kleingewässer. Zudem wird die Bevölkerung zukünftig mittels einfacher Tafeln über das Gebiet und dessen ökologische Vielfalt informiert. Eine Erfolgskontrolle lieferte die gewünschten Erfolge.

Dabei wurde zum Beispiel der Baldrian-Scheckenfalter und die Geburtshelferkröte nachgewiesen. Beides Arten, welche ge-



Bild: pd

Jerry M. Holenstein (links), Präsident von BirdLife St. Gallen, bedankt sich bei Reto Zingg für die Führung durch den Vogelherd.

mäss der Roten Liste der Schweiz gefährdet sind. Am Nachmittag erhielten die Vertreter von BirdLife Schweiz Gelegenheit, den St. Galler Delegierten die nationale Dachorganisation näherzubringen.

Werner Müller, Geschäftsführer, und Susanne Oberer, Präsi-

dentin, informierten über die verschiedenen Tätigkeitsfelder von BirdLife Schweiz. Neben den Kampagnen – dieses Jahr beispielsweise Natur im Siedlungsraum – und dem Artenschutz betreibt BirdLife Schweiz auch viel Lobbying und gibt Zeitschriften und Broschüren heraus. Bei der

Artenförderung konnten die Programme in den letzten Jahren von drei auf 28 vergrössert werden. Den kantonalen und lokalen Sektionen bietet BirdLife Schweiz zudem eine Vielzahl an Leistungen wie Beratung, Ausstellungsmaterial, Hilfe in Rechtsfällen, Weiterbildung und Hosting für eine eigene Webseite.

Da die Aufgaben von BirdLife Schweiz so immer weiter zugenommen haben, wird nun per 2018 eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge nötig. Dies war seit 18 Jahren nicht mehr der Fall. Die Delegierten erhalten die Gelegenheit, an der DV von BirdLife Schweiz im November darüber abzustimmen. Als Bekenntnis zum nationalen Dachverband beschloss BirdLife St. Gallen das Logo von BirdLife Schweiz in seinen Auftritt zu übernehmen.

Beitrag wird nicht erhöht

Die Delegiertenversammlung von BirdLife St. Gallen ging danach zügig vonstatten. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von rund 5000 Franken und wurde einstimmig genehmigt. Der Mitgliederbeitrag von BirdLife St. Gallen wurde zwar nicht erhöht, jedoch wird er neu als Gesamtbeitrag ausgewiesen und nicht mehr aufgeteilt für den Verband und die Verbandszeitschrift «Sperber». Diesem Antrag stimmte die Delegiertenversammlung mit fünf Gegenstimmen zu. (pd)